

Hallo liebe Kinder!

Es ist gut und wichtig, wenn man einen Menschen kennt. Dann versteht man ihn und weiß, was er tut. Manchmal kann man sich sogar schon denken, warum er es tut. Vielleicht ist es bei euch ähnlich. Vielleicht wisst oft schon vorher, was die Mama euch jetzt sagen will. Oder ihr erkennt schon von Weitem, was euer Bruder / eure Schwester jetzt von euch will.

Mit Gott kommen Menschen aber manchmal auf ganz besondere Ideen. Er schickt sie aus, um den Menschen wichtige Dinge mitzuteilen. Solche Menschen nennt man Propheten. Auch Jesus war so ein Prophet. Er hat von Dingen erzählt die seine Mitmenschen, die ihn von früher gekannt haben, nicht glauben konnten. Denn sie meinten: Jesus ist bei uns aufgewachsen. Wir kennen seinen Vater, seine Mutter seine ganze Familie. Es kann gar nicht sein, dass er so viel von Gott weiß. Doch sie haben sich geirrt!

Euer Markus



Warum kann Jesus in seiner Heimat keine Wunder wirken?

Damit Gott handeln kann, braucht es eine Voraussetzung: Glaube und Vertrauen! Weil die Menschen den Worten Jesus nicht geglaubt haben, war es ihm auch nicht möglich ihnen zu helfen. Glaube und Vertrauen öffnen das Herz. Wer mit offenem Herzen auf Jesus zu geht, kann Heilung erfahren.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Wir wünschen Euch eine fröhlich, bunte Ferienzeit!

14. Sonntag
im Jahreskreis



Mk 6,1-6

Aus dem Evangelium nach Markus (Mk)

Jesus kam, zusammen mit seinen Jüngern, in seinen Heimatort. Es war Sabbat. Da ging er in die Synagoge und erzählte von Gott. Die Menschen staunten und fragten: „Woher kennt er Gott so gut? Wieso kann er solche Wunder tun? Er ist doch der Sohn des Zimmermanns. Maria ist seine Mutter und wir kennen seine Brüder. Die ganze Familie wohnt hier.“ Sie glaubten ihm nicht und sagten: „Es kann nicht stimmen, was er erzählt.“ Da sagte Jesus zu ihnen: „Nirgends wird ein Prophet so abgelehnt, wie in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und seiner Familie.“ Und er konnte dort keine Wunder tun. Nur wenige Kranke wurden geheilt. Jesus wunderte sich, weil sie ihm nicht glaubten. So zog er weiter in die nächsten Dörfer.